

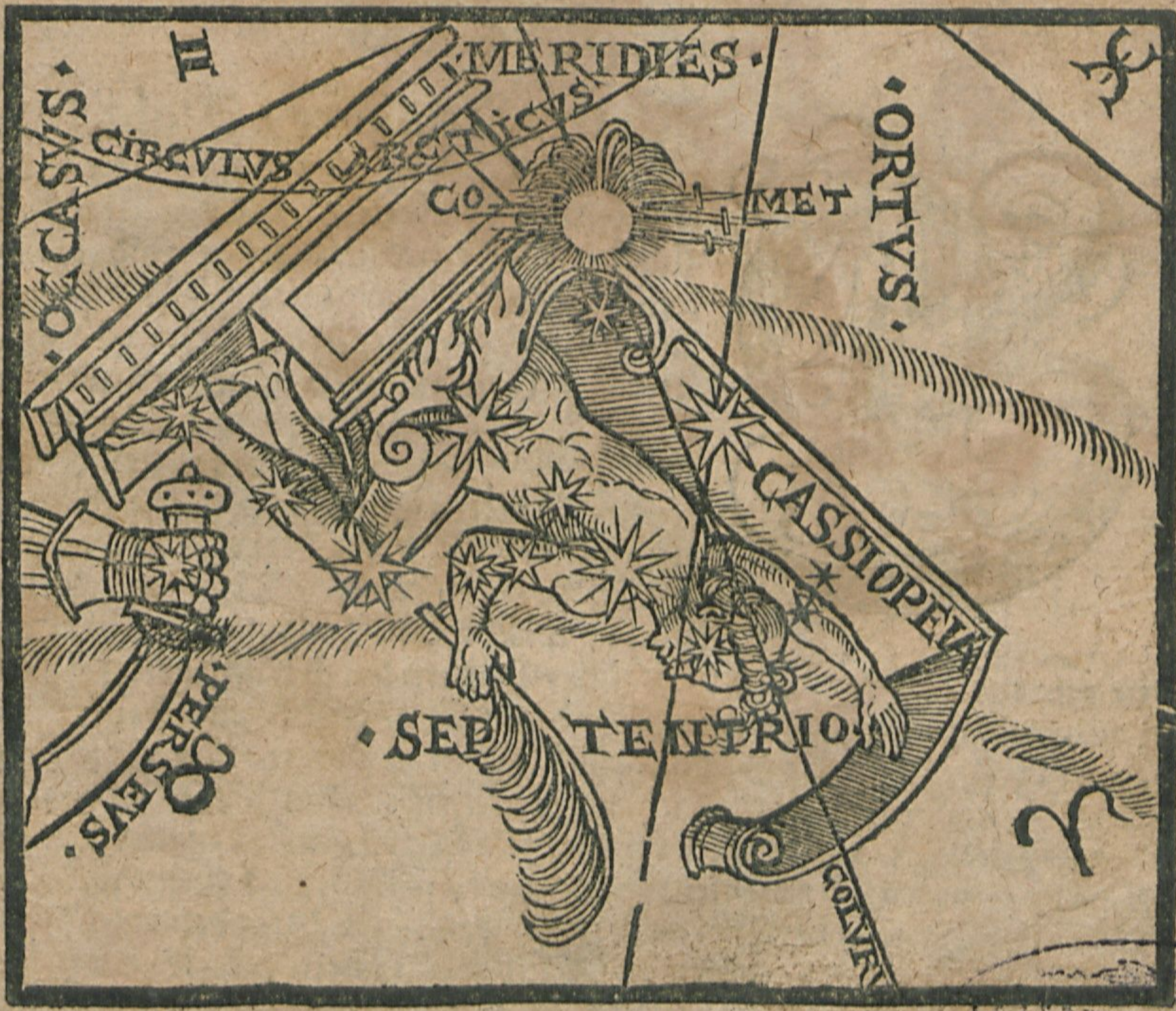
Q.K. 362, 13.

(X 100 89 56)

T 222

II p  
384

**E n t s c h u l d i g u n g v n d**  
**Schutrede Georgij Buschen von Nürm**  
**berg/ Wider die ime vnbillicher weise zugemaster aufflagen/ des**  
 1573. Jares noch scheinenden Cometen halben/ Von M. Egidio  
 Mizznero Lipsensi/ in Druck newlichen auss  
 gesprenget.



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK  
 HALLE  
 (SAALE)

Das Spiel/ mit Würffel Karten gut/  
 Sich blettert/ macht der vbermut.  
 Nicht wol spiln/ vnrecht schreiben an/  
 Zeigt das man nicht gewinnen fan.  
 Dardurch auch zu verlieren ganz/  
 Wils Gott/ es gwint Busch wol die schantz.

BIBLIOTHECA  
 POMICAVIANA



Den Erbarñ / Acht-

barn / Wolgelarten / Fursichtigen / Hoch  
vnd Wolweisen Herrn / Magistro Paulo Mus /  
Oberster Rathmeister / Herrn Magistro Georgio Zigeler / Schloß-  
herr / Herrn Michael Branckfeldt / der Hochlöblichen  
Stad Erfurdt Rathsverwandten. Meinen Groß-  
günstigen lieben Herrn vnd Geuats-  
tern sampt vnd sonderlich.



Achtbare / Achtbare / Wolgelar-  
te / Hoch vnd Wolweise günstige liebe Herr-  
ren vnd Gefattern / Ewern Erbarñ /  
Achtbarn Hochweisheiten / sind meine  
willige Dienste / mögliches fleisses jeder zeit  
zuor. Großgünstige liebe Herrn vnd Ge-  
fattern / Mir zweiuelt nicht / es werden  
E. E. A. Hochweisheiten meine beide  
Schriften / welche im Druck von dem schwe-  
benden Cometen ausgehen / gelesen haben /  
Denn geüonlich / wenn etwas neues ge-  
druckt / dasselbige in vieler Menschen hende  
kömpt / welche Beschreibung ich nicht allei-

ne aus meinem geringen verstande / sondern durch hülffe geleter vnd  
hochuerstendiger Scribenten / welche im Latein vnd Deudscher Spra-  
chen / von d. Astronomischen Künsten / herrlich vnd wol geschrieben /  
Aus solchen iren Büchern / ich meine Schriften durch Göttliche gnaz  
den vollender / Nach dem aber itziger zeit dieser Comet / den meisten teil  
seines brennens sich zu seinem ende neiget / so findet sich einer / welcher  
Magister Egidius Misnerus ge / derselbige / wie denn nicht vns  
reut / diesen neuen Cometen au / ar sich genommen / denselbigen zuer-  
kern / dieselbige seine Schriff / em 5. Aprilis / in diesem 73. Jar oue-  
y gen / In welchem Schreib / / wegen meiner Beschreib-  
welche längst vor seiner gedrückt / examinirt / Denn solches wol zuuer-  
stehen / das er mich meinet / die weil er mich mit namen nennet / welches  
ich denn ganz wol zufriedent / vnd mir sonderlich sehr lieb / das er als ein  
Geleter / mich vmb solche meine Beschreibung anspricht / denn mit ge-  
lerten Leuten / die von solchen Künsten guten bericht vnd wissenschaft  
haben / besser zu reden / denn mit Ungeleerten / welche dieser ding nicht  
verstandig / etc. Die weil aber solche meine Schriften hin vnd wider  
A ij weis

Den Erbarñ/ Achi-

barn/ Wolgelarten/ Fürsichtigen/ Hoch  
vnd Wolweisen Herrn / Magistro Paulo Mus /  
Oberster Rathmeister / Herrn Magistro Georgio Zigeler / Schloss  
herr / Herrn Michael Kranichfeldt / der Hochlöblichen Stadt  
Erfurdt Rathverwandten. Meinen Großgünstigen  
lieben Herrn vnd Geuattern / sampt  
vnd sonderlich.



Abare/ Achtbare/ Wolgelar-  
te/ Hoch vnd Wolweise günstige liebe Herr-  
ren vnd Geuattern / Ewern Erbarñ/  
Achtbarn Hochweisheiten / sind meine  
willige Dienste / mögliches fleisses jeder zeit  
zuuor. Großgünstige liebe Herrn vnd Ge-  
uattern / Mir zweiffelt nicht / es werden  
E. E. A. Hochweisheiten / meine beide  
Schriften/ welche im Druck von dem schwe-  
benden Cometen ausgegangen/ gelesen haben/  
Denn gewönlich / wenn etwas neues ge-  
druckt / dasselbige in vieler Menschen hende  
kômpt / welche Beschreibung ich nicht alleis-

ne aus meinem gering n Verstande / sondern durch hülffe gelehrter vnd  
hochuerstendiger Scribenten/ welche im Latein vnd Deudscher Spra-  
chen / von den Astronomischen Künsten / herrlich vnd wol geschrieben/  
Aus solchen iren Büchern / ich meine Schriften durch Göttliche gnas-  
den vollendet/ Nach dem aber jetziger zeit dieser Comet/ den meisten teil  
seines brennens sich zu seinem ende neiget / so findet sich einer/ welcher  
Magister Egidius Misnerus genant/ derselbige / wie denn nicht vns  
recht/ diesen neuen Cometen auch für sich genommen / denselbigen zuers-  
klaren/ dieselbige seine Schrift an dem 5. Aprilis/ in diesem 73. Jar aus-  
gangen/ In welchem Schreiben er mich/ wegen meiner Beschreibung/  
welche langst vor seiner gedruckt/ examinirt / Denn solches wol zuuers-  
stehen/ das er mich meiner/ die weil er mich mit Namen nennet/ welches  
ich denn ganz wol zufrieden/ vnd mir sonderlich sehr lieb/ das er als ein  
Gelehrter/ mich vmb solche meine Beschreibung anspricht / denn mit ge-  
lehrten Leuten/ die von solchen Künsten guten Bericht vnd wissenschafft  
haben/ besser zu reden/ denn mit Vngelernten/ welche dieser ding nicht  
verstendig/ etc. Dieweil aber solche meine Schriften hin vnd wider

A ij weit

weit vnd breit auskommen / wie ich denn von hohen / glaubwürdigen  
Personen selbst gehört / das solche meine Schrifften in Osterreich / Un-  
gern / Behemen / sampt andern orten sind gesehen vnd gelesen worden.  
Nun aber hernachfolgendes genandter Egidius Meisner solche meine  
Schrift / in seinem Schreiben öffentlich im Druck reprehendirt / So  
wil sich nicht gebüren / meine einfeltige Antwort in einen winkel zu ste-  
cken / sondern auch öffentlich mit solcher an das Liecht zu treten / dar-  
durch jederman / Gelert vnd Ungelert vermercken / was doch der wich-  
tige Streit vnd irrige handel sey. Darumb mich Egidius Meisner ge-  
denckt zu rechtfertigen / weil ich aber in solchem Gott lob keinen schew /  
so wil ich mit bestendiger Wahrheit / aus wol ergründtem fundament /  
meine Schutz vnd gegenwehr suchen / vnd auff seine Schrifften hierin-  
nen antworten / Denn habe ich mich dieses Cometen / als bald ich in erse-  
hen / dürffen vnterstehen zu beschreiben / so wil mir auch gebüren / von  
solchen meinen ausgegangenen Schrifften / weil ich darumb angespro-  
chen werde / Rechenschafft zu geben / vnd gründlichen anzeigen / Wie /  
vnd aus was grunde ich geschrieben / denn wird einer angeklagt / so ist er  
von Rechts wegen schuldig / nach art vnd gelegenheit der sachen zu ant-  
worten.

Derwegen E. A. Hochweise / groszügige liebe Herrn vnd  
Gefattern / solche meine Schriftliche Antwort / vnter E. E. A.  
Hochweisheiten herrlichen vnd rühmlichen Namen / ich in Druck gege-  
ben / solche auch hiermit E. E. A. Hochweisheiten / meinen gros-  
zügigen Herrn vnd Gefattern / auch sonderlich als Hochgelarten /  
Hochuerstendigen / Ehrliebenden Personen / dedicirt vnd zugeschrieben.  
Dienstlichs fleiß bittende / E. E. A. Hochweisheiten wolten solche mei-  
ne Schrifften / welche ich gedrungener not wegen habe stellen müs-  
sen / gütiglichen von mir auff vnd annemen. Solches vmb E. E. A.  
Hochweisheiten nach meinem geringen vermögen in allem guten zus-  
uerschulden / wil ich mich jeder zeit ganz willig erzeigen / Hiermit E.  
E. A. Hochw. sampt ganzem Hausregiment dem Allmechtigen Gott  
in seinen gnedigen schutz vnd schirm befohlen / Datum Erfurdt / den 14.  
Aprilis / Anno Domini 1573.

E. E. A. Hochweisheiten

Dienstwilliger

Georg Busch Maler vnd  
Bürger in Erfurdt.



**B** zum anfang / wil ich für  
mich nemen die ausgegangene Schrifft /  
in welcher M. Egidius Weisner diesen Cos  
meten beschriben / daraus etliche Puncten  
für mich nemen / vnd dieselbigen / wie mir  
denn gebären wil / verantworten.

1. Zum ersten / schreibet er von der Inclination / lust oder  
liebe zu den Mathematischen Künsten / sampt derselben Büchern  
vnd Instrumenten.
2. Im andern Punct sezt er / von der Direction der Jar /  
welche zu den Natiui. vnd Jar Calendern gebraucht werden.
3. Vermeldet er einen seltsamen eingang seiner Schrifft /  
das jr viel *illotis manibus* / mit vngewaschenen henden sich vns  
terstehen / von heimlichen dingen / derselbigen herrlichen Künste  
an tag zu bringen / Vnd darnach folgendts / mit verachtung die  
Handwerck's Leute antastet / sampt andern / was in solcher sei  
ner Schrifft / auff der ersten vnd andern seiten des blats mit *B.*  
verzeichnet / zu lesen / etc.
4. Zum vierdten am blat *B. ij.* schreibet er / das Ptolemeus  
von den neunerley arten der Comete sein lebenslang nie gedacht /  
viel weniger das er einen hette sollen *Argentum, Veru, Dominum*  
*Ascona*, vnd mit dergleichen herrischen wörtern nennen.
5. *B. ij.* an der andern seiten desselben Blats / gibt er für das  
dieser Comet ganz vnbeweglich stillstehen bleibe / vnd ob schon  
Buschen deuchte / er hab einen *motum*, welches doch nicht sey.
6. Schreibt er auch das ein Maler in Erffurde / mit Namen  
Georg Busch / in seinem schreiben die enkündung dieses Comes  
ten vnrecht beschriben / sampt andern gelegenheiten was an bei  
den seiten derselben bletter verzeichnet.
7. Von dem stande vnter dem Himmel dieses Cometen / sampt  
den gefertigten Instrumenten / welche Magister Egidius in sei  
nen Henden gehabt / sampt andern nachfolgenden puncten / etc.
8. Von dem wort *Rosea*.
9. Das Jupiter diesen Cometen enkündet habe / daran habe  
Busch auch gefehlet.

10. Wil er nicht haben / das dieser Comet der ganzen Welt  
drawe.

11. Von dem Schwanz dieses Cometē / das er seinen Schwanz  
ober sich soll werffen / vnd was dann mehr demselbigen in sei-  
nem schreiben nach folget / etc.

Auff solche vorbeschriebene punctē / wil ich meine Antwort  
thun / so viel mir durch Göttliche hülffe möglich. Erstlich aber  
sol der freundliche Leser wissen / nach dem ich in der Griechische  
Sprachen nicht erfahren / auch sonderlich kein Rhetoricus oder  
Dialecticus / darfur ich mich dann auch nicht ausgabe / So wil  
ich meine Antwort aus einfeltigem Gemüte dargeben / dann  
gleich wie ich ein Deutscher Handwercksmann bin / also habe ich  
auch den Handwerckleuten / welche weder Griechisch noch La-  
tinisch verstehen / diesen Cometen Deutsch beschrieben / Dann  
dem gemeinen Man weder Griechisch noch Lateinische Schrifte  
zu lesen nützlich / wie ich denn selbst gespürt / das solche darüber  
unwillig / wann in den Jar Calendern / viel Lateinisch geschrie-  
ben / Derwegen ich solche meine Astronomische fundament / in  
Deutscher sprachen den Handwerckleuten zu gute beschreibe /  
dann mir sonst one das wol wissenlich / das die Gelerten / welche  
dieser ding verständig / dasselbige selbst wol wissen zusuchen / vnd  
in beiden als Griechischen vnd Lateinischen Schrifften lesen  
können / was solcher Zeichen / sampt andern Astronomischen zu-  
gehörungen / derselben gelegenheit / Inhalt vnd bedeutung sey /  
Derwegen mein einfeltig schreiben / solchen Gelerten nicht viel  
dienlich / sondern dem gemeinen Manne zugehörig / etc.

1. Nun wil ich fur mich nemen / den ersten punctē / in welchem  
Egidius Weisner fergibet / das nicht alleine eine sonderliche In-  
clination / lust oder liebe / sol zu den Astronomischen Künsten  
sein oder getragen werden / sondern auch mit fleis gelerter Ma-  
thematicorum Bücher gelesen / Dann es in wenig helfen wür-  
de / wann er alle Instrument hette / auch alle die geringsten fun-  
cken am Himmel kennete / wann er nicht verstünde die Eigenschafft /  
krafft / vnd Wirkung der Gestirn / etc. wie dann weiter in seinem  
dinglein zu lesen / etc.

Auff

Auff solches antwort Georg Busch der Maler also/ was  
einer er sey gleich hohes oder nidriges Standes/ Bürger/ Baro-  
er oder Handwerker/ von Gott also begabet/ das derselbige  
herrliche wol zugerichte Astronomische Instrument zu wegen  
gebracht/ auch dieselbigen selbst kan auffreissen vñ machen/ des-  
gleichen mit solchen die himlischen bewegung der Sonnen/  
Mond vnd Sternen/ weiß zu obseruiren/ vnd daraus demonstrie-  
ren/ So ist ferner meine Frage/ Egidius Weisner wolle mich  
doch berichten / woraus derselbige solche Künste habe erfahren/  
verhoffe mich aber nicht/ das derjenige/ solch Fundament in der  
Karten/ weder durch den Eichel/ Schellen oder Kottkönig wer-  
de gelernet haben/ etc. Sondern dreibet oder inclinirt in die Na-  
tur darzu / das er lust vnd liebe zu den Astronomischen Künsten  
hat/ so wird er ohne zweiffel geneiget sein / diesen dingen in den  
dazu verordneten Büchern nachzuforschen / welcher Bücher  
dann gar mechtig viel von gewaltigen Scribenten / welche in  
mancherley Sprachen/ Griechisch/ Lateinisch / vnd noch zum  
überflus Deutsch/ In welchen sich ein fein *Ingenium* in densel-  
bigen Sprachen welche sine bekandt / vnd derselben erfahren/  
ganz wol in die Astronomische Fundament kan richten/ vnd ei-  
nen Verstande daraus fassen / etwas gewaltiges in diesen din-  
gen auszurichten/ denn solcher Bücher mechtig viel/ der ich nur  
eins theils nachfolgend wil erzelen/ als diese/ *Albohali*, seu *Abo-  
ali*, *Adyla*, *Ebrianus*, *Aphla*, *Gaphar*, *Ahomar*, *Gerardus*, *Guelli-  
us*, *Alanus*, *Hali*, *Hermes*, *Albategnus*, *Albuar* oder *Albuam*,  
*Alubater*, *Alphonsus*, *Hipocras*, *Albumasar*, *Alchindus*, *Leopol-  
dus*, *Guido Bonatus*, *Abraam Iudeus*, *Alfraganus*, *Alchariat*, *Al-  
chabitius*, *Iaphar*, *Arastellus*, *Messahala*, *Aristoteles*, *Ptolomeus*,  
*Zahel*, *Dorotheus*, &c. Auch noch viel mehr gewaltiger Leute/  
die von den Astronomischen Künsten gar eigentlich geschrieben/  
als *Julius Firmicus*, *Regiomontanus*, *Peuerbachius*, *Glareanus*  
*Perlachius*, *Copernicus*, *Cardanus*, *Apianus*, *Stofflerus*, *Munsterus*,  
*Schonerus*, *Reinholdus*, *Antonius Demontulmo*, *D. Lucas Gauri-  
cus*, *Valentinus Engelhart*, sampt andern / welche zu erzelen zu  
langwirrig/ etc. durch welche dann die Astronomische Künsten in  
mancherley

mancherley Sprachen beschrieben / daraus ein jeglicher der zu solchen genaturt / nach art vñ gelegenheit seiner Sprachen gnugsam lernen mag / Derwegen darff Egidius Weisner solche ding so gar vberaus schwer nicht machen / dann denselbigen sage ich / ist es erstlich sawer worden / die solche Kunst erfinden / Nach dem sie aber solche ding / nach der erfindung / so ganz klar beschreiben / so kan es denen darzu genaturten nachkommenden / nicht so gar schwer zu lernen werden / sondern es gehöret nur ein guter fleis darzu / Derwegen *Vsus Instrumentorum*, auch die Eigenschaften / Natur und Wirkung / sampt die bewegung aller Firmamenten und Gestirne / in solchen Büchern begriffen / vñ list einer eins / so findet er das ander auch darbey / schreibet gleich ein Scribent nicht von allem / so findet man doch das oberlinge von dem andern / etc.

2. Darumb darff mich M. Egidius Weisner von solchen dingen nicht abschrecken / Gott lob / ich weis wol / wie ich ein jegliches welches mir zu meinem handel dienet / suchen sol / Es ist auch vngleublich / das sich einer für einen Astronomum oder Astrologum solte ausgeben / noch von solchen dingen zu reden wissen / wo er nicht zuuor *Astronomiam* oder *Astrologiam* studieret / hette / oder ja auff das wenigste etwas darvon gelesen / Denn wie wolt einer so kün sein / das er von den *Directionibus Annorum* sagen wolte / oder sich vntersehen / die Grad zu dirigirn die *profectiones progressio: Planetarum & Signorum* auff die stunde / tag / nacht / Monat vñ Jar zu stellen / wenn er nicht zuuor die *Fundamenta* wie sie Ptolemæus fundirt wüste / oder auch die *Tabulas Regiomontani* nicht gelesen hette / desselbigen Buchs Tittel als so lautet: *Tabula directionum profectionumq; famosissimi viri Magistri Ioannis de Regiomonte in natiuitatibus multum utilis*, im selbigen Buch am 26. 27. 28. 29. 30. *problema* solches klar beschrieben / etc.

Desgleichen auch Schönerus in seinen Büchern / *De iudicij natiuitati*: auch gute vnterrichtung gibt / Noch mehr in seinem Buch / welches gedruckt Anno 1517. laut dieses Tittels / *Solidi ac sperici Corporis sine Gobi Astronomici Canones Vsum*, etc. In



Et c. In solchem Buch lernet er/wie man an dem Globo Caelest:  
die Himmelsche bewegung/ sampt den *Directioni*: sol suchen/ sol  
ches alles fein durch den *Circulum equinocti*: & *lineam Eclipti-*  
*cam ascensionem rectam* & *obliquam*, auch durch den *Circulum*  
*positionis* & *quar: altitu:* sol zuwegen bringen/ vnd wie man ei-  
nes gegen dem andern sol vergleichen/ daraus Gott lob wol zu  
finden/ das nicht ein grad allein ein Jar/ sondern offtmals ein  
grad zwey Jar/vnd als zwey grad eines Jars bedeutung geben/  
Wie denn von solchem/ Anno 1515. Leonhardus Reinman ein  
fein Büchlein hat lassen ausgehen/ derwegen neme ich mich in  
diesem seines Schreibens nicht an/ es mögens die verantwor-  
ten/welche im dirigiren 1. grad für 1. Jar gebrauchen/ solch sey  
hiermit auch gnug/ von dem andern Puncten/ welcher die *Dis-*  
*rection* belanget/ etc.

3. Der dritte Punct zeigt einen seltsamen eingang seiner  
Schrifte/schreibt noch weiter/das jr viel *illoris manibus*, die herr-  
lichen heimlichen ding derselbigen Künste wollen an tag bring-  
gen/wie man denn Zerlichen solche schande in jren Calendern  
sol sehen/ In diesem kan ich nicht wissen/welchen er meinet/ daß  
er schreibet das jr viel seind/ in solchem oder in diesem Puncten/  
hat es Magister Egidius Weisner von Leipzig viel besser dann  
die andern/welche Calender geschrieben/dann ich noch kein Als-  
manach gesehen/ das Egidius Weisner geschrieben/ oder in  
Druck hette lassen ausgehen/ derhalben darff er der sorge nicht  
das er falsch oder vnrecht schreibe/ oder dardurch examinirt wer-  
de/etc. Das er aber vermeldet/ es lies sich ansehen/ als wolte es  
dahin komen/das die geringsten Handwerker/ als Schuster/  
Schneider/Schmidte/Steinhawer/ etc. sich dieser Künste vns-  
terstehen werden/in solchem nimpt mich wunder/ das Weisner  
mag so neidisch sein/dann daraus zu mercken/ das er die Astro-  
nomische Künste den Handwercks leuten nicht gönnet/gedencket  
vielleicht es solt niemands mehr können oder wissen dann er als  
leine/ Ich sage aber das man diese Künste denen darzu geneigten  
Handwercks leuten zu wissen oder zu lernen in keinen weg versas-  
gen kan/ Dann weil Egidius Weisner/ er als ein Astronomus  
B diesen

diesen Cometen / dieweil er doch solchem mit der obseruatio in  
seinem grösten brennen wol hette können bey kommen / vnd aus  
solchem alle gelegenheit zeitlich können erfahren / sich aber dessel-  
bigen nicht vnterstanden / So ist von nöten gewesen / das Hand-  
wercksleut als Maler vnd dergleichen / welche mit iren Instru-  
menten gerüstet / sich an dis Wunderzeichen Gottes gemacht /  
vnd solches so viel sie gekundet / dem gemeinen Man zu gut obs-  
eruirt / demonstrirt / vnd beschrieben / vnd nimpt mich wunder /  
wo Egidius Meisner / nun auff die lese mit seinen Instrumen-  
ten diesen Cometen wil erklären / dieweil doch die furnemsten  
obseruatio: fast alle verlauffen / dann sich dieser Comet gewaltig  
zu seinem ende neiget / man spüret aber in seinem schreiben / das  
er keine fleissige achtung auff diesen Newen Stern gegeben /  
Dann wann solches geschehen / würde er ohne zweiffel / ruhms wes-  
gen / etwan *per altitu: longitu: lati:* ein wenig / wie er solchen obser-  
uirt / in seinem schreiben vermeldet haben / etc. In solchem aber  
lobe ich den Hochgelarten Andream Nolthium zu Cimbeck /  
samt andere / welche in iren Schrifften diesen Cometen ders-  
massen erkläret / das auch aus solchem irem schreiben wol etwas  
zu lernen ist / etc.

Das aber Egidius Meisner / die Handwercksleut so gering-  
schetzig / verechtlich hindan setzet / ist in solchem kein andere ursach  
zuuermacken / dann diese / (das ime ein Handwercksmann als  
ein Maler mit der Beschreibung dieses Cometen ist zuvor kom-  
men) welches ime doch sonderlich als einem der dieser ding wil  
verstendig sein / gebürete / auff solche sachen gnaw achtung zuge-  
ben / vnd zeitlichen dem gemeinen Man zu gut schriftlichen an  
Tag zu bringen / darmit die Wunderwerk Gottes nicht ver-  
geblich / oder vntwissentlich verschwinden / oder versehen werden /  
Dann was weis der gemeine Man von solchen dingen / wann  
ime solches von den jenigen die darauff einen Verstand haben /  
nicht angezeigt wird.

Derwegen da ich vermarckt / das er mit solchem nicht fore  
gewolt / so habe ich mich solches / so viel sich in meinem vermögen  
hat wollen erleiden / vnterstanden. Da es aber ime Ja an Bü-  
chern

chern vnd Instrumenten hette gemangelt/ wolte ich ime solche von herzen gerne/ so gut ich solche gehabt/ darzu gelichen haben/ hat er doch sonst bey mir in meinem Hause aus etlichen meinen Büchern können ausschreiben/ welches ich ime gutwillig gesünnet/ vnd er mir solches auch nicht leugnen kan / darfur er mir aber mit seinem schreiben das Franck gelt gibt / etc.

Ich aber wolte gerne wissen / ob Egidius Meisner auch verstünde / die gelegenheit vnd eigenschafften der Handwercks Leute/ es ist aber in seinem Schreiben zuuermercken/ das er von solchem keine wissenschafft haben mus/ dieweil er solche verachtet. Ich aber wil im sagen/ wenn die Handwercksleute nicht weren/ so müste Magister Egidius Meisner barfuß / one Hosen / Wammes/ Rock/ Barett/ Hut/ nackicht gehen/ etc. Das er aber solchen Personen die *Artes liberales* das sind freye Künste / das verstehe ich also/ das solche mag lernen wer da kan / entsöndern vnd berauben wil/ ist solches von im ein grosser vnuerstand/ denn der Allmechtige Gott sein ganzes Himmelreich / durch seinen lieben Son Christum / vns allen Menschen anbeut vnd schenckt / ewiglich mit ime darinnen zu leben / Solte denn nicht viel mehr der liebe Gott die *Artes liberales* welche doch hie zeitlich / vergänglich/ allen Menschen gönnen vnd mittheilen/ die Menschen darmit zubegaben / darmit sie sich in diesem zeitlichen leben irer narung mögen durch Göttliche gnaden erhalten / vnd sind die Handwerker nicht so geringschezig / wie sie Meisnerus achtet / Denn wie artlich weis der Schuster seine Schue zuschneiden vñ auszumachen/ das sich solche fein gerecht an der Menschen Füße schicken / Item / was haben doch die Schneider für mühe vnd arbeit in iren Meisterstückten/ als Messgewand/ Mönchskappen/ Furmansittel/ sampt anderer Kleidung/ dieselbigen auszurechnen / auszumessen/ das sie wissen/ wie viel Sammat/ Seiden / Damasc/ Harras/ Borstad/ Barchet/ Leinwad/ etc. zu einem jeglichen gehörig / wie herrliche/ schöne/ künstreiche stück sind im Schmidt vnd Gießwerck/ welche in dem Feuer arbeiten/ darinnen die künstlichen Seiger vnd Schlagohrn/ sampt künstlichen Rüst vnd Hebezeugen / wunderbarliche Schrauben / sampt andern/

B ij      derm/

derm/ damit gewaltige Mauern vnd Gebew gebawet/ auch wi-  
derumb darmit zerstöret vnd nidergeworffen werden/ Wie künst-  
reich wissen die Büchssen vñ Glockengiesser aus wolgegründtem  
Fundament vnd Kunst der *Arithmetica* vnd *Geometria* ire  
Formen zuzurichten/ darein ganz gewis das gewicht vnd größe  
der Büchssen vnd Glocken gegossen werden/ etc.

Item die Steinmeßen/ vnter welchen auch die Bildhauer  
vnd Schnitzer begriffen / haben solche nicht künstreiche Funda-  
ment in irem Handwerk / welche inen Gott gegeben/ wie herr-  
lich vnd schon wissen sie einen grossen gewaltigen Baw anzules-  
gen/ Erstlich in ein verjungt maßwerck zu bringen / daraus alle  
gelegenheit / ganz gewis angezeigt / was für kosten / Steinen/  
samt andern zugehörungen die Notdurfft erfordert / darnach  
solche gründe niderzulegen / auffzuziehen / das aus solchen ein  
grosser gewaltiger Baw kan verfertiget werden.

Wie dann auch die Kunst des malens / wie herrlich vnd  
schon / kan ein geschickter Maler / was er vor ime sieht / durch  
seine Kunst abmalen vnd contersehen / die Menschen nackicht/  
bekleidt / die Thier/ Vogel/ Himmel/ Wasser / Landschaften/  
Heuser vnd Gebew / so artlich vnd augenscheinlich auff eine  
flache Taffel malen/ das wer solches ansieht/ nicht anders meis-  
net/ er sehe etlich Meil weges weit in eine gemalte Landschaft  
hinein/ oder sonst eine gute weite/ in ein gemalt Haus oder Ges-  
bew / vnd wird in einem solchen kleinen Gemelde / aus rechtem  
gewissem grunde vnd fundament/ im verjungten maßwerck/ als  
le höhe/ dicke/ tieffe/ weite vnd breite / des vorstehenden grossen  
abgemalten dinges / ganz klar / gewis vnd verständlich ange-  
zeigt/ etc.

Nun frage ich/woher habe solche Handwerksteut ire funda-  
ment/ oder wo gehören sie hin / als *Arithmetica*, *Geometria*,  
vnd *Optica* oder *Perspectiva*, deren Künsten sich dan diese Hand-  
werksteut müssen gebrauchen / meines bedunckens so seind es  
Mathematische Künste/ von welchen *Euclides*, *Archimedes*, *Vi-*  
*truius*, auch der künstreich Maler *Durerus*, in seinen Büchern/  
vñ der *Mathematicus Gualtherus H. Riuus* in seiner *Architectur*/  
samt

sampt noch andere mehr Scribenten geschrieben / bemeldter  
Scribenten ire Bücher/wolle doch Meisnerus lesen / wird er die  
gelegenheit dieser Handwercksleut / sampt iren Fundamenten  
augenscheinlich finden/das solche den Mathematischen Künsten  
verwandt/auch zu solchen gehören/etc.

Derwegen er bemeldten Handwercksleuten/ solche Künste  
nicht abschneiden oder versagen kan/sondern mus solche bey den  
Gaben mit welchen sie Gott versorget/ bleiben lassen.

Es wirdt auch der heilige Ehestand/ mit hülffe Göttlicher  
gnaden/durch die Handwercksleut erhalten / dann kein Hand-  
wercksman in die Zunfft kan kommen / er sey dann sampt den  
seinen Ehelich erzeuget vnd geboren / vnd da sich solcher vnred-  
lich helt / wird er von der Zunfft verstorffen / vnd seines Hand-  
wercks beraubet/etc.

Es werden auch offemals aus den Handwercksleuten oder  
den Bawren Kinder geboren vnd erzogen/welche zum studieren  
dienstlich / aus welchen gewaltige verstendige Leut / die dann  
nachfolgendes Landen vnd Leuten / mit irer geschicklichkeit vor-  
stehen mögen.

Vnd zum vberflus werden vnter den Handwercksleuten/  
seine herrliche verstendige Personen gefunden / welche auff die  
Rathshausen bestettiget/solche/ Gericht vnd Gerechtigkeit helf-  
fen zu erhalten/ derwegen vnbillich die Menschen zuuerachten/  
welcher man doch nicht entraten kan.

Ferner schreibet Egidius Meisner / vnd wil *Astrologiam*  
verteidigen, saget das jr etliche solche sehr schenden / Nach dem  
aber *Astrologia* eine Kunst / welche durch die obseruatio der  
Menschen erfunden/auch darinnen sonst viel abergleubige miß-  
breuche durch die Arabischen vnd Caldeischen Völcker mit ein-  
gebrawet/in solchem kan *Astrologia*, so ferne wann der *Astrolo-*  
*gus* nicht rechtschaffen mit vmbgehet / die mißbreuch nicht aus-  
sondert/vnd etwan schreibet das wider Gott ist / nicht wol in al-  
lem verteidiget werden / etc. Aber *Astronomia* ist eine gewisse  
herrliche Kunst / weil solche der Allmechtige Gott selbst bestettis-  
get vñ erschaffen/derwegen derselbigen Fundamēta/viel stercker

vnd krefftiger mögen verteidiget werden / das man aber in solchem / mit den Finsternissen / Viertel / New vnd Bollinton oftmals fehlet / ist in solchem der Kunst die schulde nicht auffzulegen / sondern dem grossen vnfleis der Menschen zuzurechnen.

Weiter setzet Wisnerus / nach deme mancherley Sententz von diesem Cometen / beyde schriftlich vnd in dem druck seind ausgegangen / habe er ( doch sol niemand zu nahe geredt sein ) solch sein Scriptum auch an tag geben wollen / in solchem hat er gut von diesem Cometen eine Schrifft zu schmiden / weil er selbst bekent / das mancherley Schrifften daruon sind ausgegangen / so wird er solche one zweiffel auch gelesen habe / In welchen schrifften jm als denn das Eis gebrochen / der weg sein ausgereumet / das er also vber seiner Schrifft den Kopff nicht sonderlich hat dörfen zerbrechen / auch nicht vergeblich die Augen / vnd Astro nomische Instrument / gegen diesem Cometen sonderlich bederben / denn er fast in seinem Schreiben mit den andern oberein kömpt / vnd sonderlich nichts frembdes / das die andern nicht auch angezeigt / geschrieben / er wil auch niemand zu nahe reden / In solchem aber / lest er sein der Gelerten namen aussen / welche er doch verdunckelter weise gleichsals wie mich / reprehendirt / wie denn von solchem hernach weiter an seinem ort folgen sol / Er hat aber gefürcht / wenn er solche würde mit namen nennen / so würden sie jm in Lateinischer vnd Griechischer Sprachen gewachsen sein / vnd nicht viel ruhms an jnen erlangen / vnd wil doch gleichwol auch gerne gesehen sein / macht sich also an einen vnuerstendigen Handwercksmann / vermeinet also ruhm vnd ehr an mir zu erlangen / nennet mich in seinem Schreiben mit namen / derwegen mich dringet / also zu antworten / etc. Wiewol es schimpfflich / das sich ein Gelertter an einen Vngelerten leget / gemanet mich gleich / als ein grosser starcker / der sich wolte mit einem Kinde schlagen / denn wo es der grosse versicht / das in das Kind irgent mit einem steine wirfft / so erlanget aus solchem der grosse keine ehr / sondern nur spott vnd schande / etc.

4. Da kömpt fürwar ein gewaltiger Punct / da er also schreibet / So wil ich auch nicht ansahen / von den neuerley arten der Cometen /

Cometen/welcher Ptolomæus sein lebenlang nicht gedacht/viel weniger/ das er einen hette sollē *Argentum, Veru, Dominum Ascona*, vnd mit dergleichen nerrischen wörtern nennen.

In solchem wird es gute grobe Rappen geben/ dann erstlich die Frage zustellē/ ob dem Astronomo nicht zugehöret/wañ er andere Leute wil zu Narren machen/ als haben sie mit nerrischen dingen vmbgangen/ das er zuuor derselbigen Bücher vñ schrifften wol gelesen/auff das er gewis wisse/ wie/ vnd warumb er solche Leute mit recht verire möge/ hieraus erklert es sich aber selbs/ das Egidius Weisner alle Astronomische Scribenten noch nicht gar gelesen hat/ denn one zweiuēl/ wenn er solche ire Bücher gesehen vnd gelesen / würde er solche gewaltige Leute nicht so frequentlich antasten vnd beschuldigen / sie haben nerrisch geschriben. Derwegen ich Mr. Egidio Weisnero als zur prob / etliche Scribenten beide in Latein vnd Deutschem wil für die Augen legen / darinnen sich zu spiegeln / vnd wil solchen Puncten den Hochgelarten zu iudiciren heimgestalt/mit dienstlicher bitt trewlich befohlen haben/ etc.

Erstlich aber kan ich wol glauben/ das Ptolomæus in seiner Griechischen Sprachen solche *nomina* nicht mag anzeigen / nach dem ich aber kein Grecus / so halte ich mich an die Lateinischen vnd Deutschen / welche vber den Ptolomæum solchen klaren bericht geschriben/wie nachfolgend zu lesen/etc.

Als *Guido Bonatus Forolui*: welcher ein fein Buch geschriben/dasselbige mir von vielen Gelerten sehr gelobet/welch Buch zu Basel Anno *M. D. L.* gedruckt / im selbigen Buch an dem Blat 592. derselbigen Seiten / *De Cometis Capl: CV.* schreibet er also:

*Stellas autem Cometas, dixit PTOLOMAEVS esse nouem, quarum prima dicitur Veru, secunda Canaculum, tertia Partica, quarta miles, quinta Dominus Ascona, sexta matutina siue auro-ra, septima Argentum, octaua Rosea, nona nigra, &c.* vnd nachfolgendt in selbem Capittel/ die art / Naturen / farben / Wirkung vnd bedeutung der beschriebenen Cometē ganz klar verzeichnet.

Item *Leupoldus de Austria*, welch Buch Anno 1489. gedruckt/

druckt/schreibt dieser Scribent De Cometis also:

Cometae sunt nouem, primus est niger vel Ceruleus, & cum apparet significat mortalitatem & famem, Duo sequentes sunt Iouis, Argentum & Rosa, Martis sunt 4. Veru, Partica, Canaculum, matura Rubea, & omnes significant prelia & terrores in mundo, &c. Veneris est vnus & vocatur miles, & est magnus ad modum luna, Mercurij, est vnus & vocatur Dominus Ascona, & est Ceruleus & paruus & Cauda quæ est longa & cum apparet significat mortem & guerras.

Nun mus ich den Commentatorem Iacobum Milichium, welcher vber den Plinium geschrieben/auch ersuchen/welcher in seinem Buch dasselbige Anno 1535. gedruckt / am 25. Capittel vber das ander Buch Plinij De Cometis & Coelest:prodigijs also anzeiget/wiewol er im selben Buch fast bey 6. Blaten voll darvon geschrieben/derwegen ich aus solchen nur ein wenig wil versmelden/wie folget:

Ad hanc speciem quidam referunt Cometen conspectum Anno 1532. in Septembri: Vocatur & alio nomine miles de natura Veneris: alius non multum illi dissimilis, vocatur Dominus Ascona de natura Mercurij. Item nona species est argenteus propter fulgorem ac lumen Circum fulsæ flammæ.

Es wolle auch W. Egidius Weisner den Scribenten wol lesen/welcher Dominus Robertus Lynconiensis genant / im selbigen Buch wird er auch finden/das derselbige mit nerrischen worten/ als Veru, Argentum, Dominus Ascona, etc. auch umbgangen vnd geschrieben.

Darnach in dem Buch Ioannis Eschuidi Anglici qui summam Anglicana vulgo dicitur, &c. darinnen wird Egidius Weisner gleichofals also nerrisch die Cometën beschrieben finden/ etc.

Wenn mir aber Weisnerus diese erzelte Scribenten nicht wil lassen gut sein/vnd sagen/ Ich verstünde das Latein nicht/ so wil ich Deutsche Bücher ersuchen/vnd sehen/ was in solchen guts von den Cometen/sampt iren namen geschrieben stehet.

Als erstlich / hat Michael Krautwadel/ der freyen Künsten vnd Arzney Doctor zu Landsberg/ Anno 1531. ein Büchlein



lein von demselbigen Cometen lassen ausgehen/welches er wie er  
schreibet ans fürnemer *Philosophorum* vnd *Astronomorum* leren  
zusamen gezogen/in solchen E. an dem 4. blat/vnd nachfolgend  
am Blat D. beschreibet er die Cometen/vnd nennet sie mit na-  
men also/wie hernach zu lesen.

Also redet dieser *Frater perscrv*: von den Cometen / aber  
*Ptolomæus* / *Leopoldus* vnd *Guido* / zeigen an neuerley vnter-  
scheidt der Cometen / 1. einer aus jnen genant *Veru*, ein anderer  
*Cenaculum*, der 3. *Partica*, der 4. *Miles*, der 5. *Dominus Ascos-  
na*, der 6. *Nigra*, der 7. *Argentum*, der 8. *Rosca*, der 9. Comet  
*Matutina* genant.

Item noch mehr von diesem Cometen/hat der weitberümp-  
te *Mathematicus* *Joannes Schöner*/dem Rath vnd der Stadt  
zu Nürnberg zu ehren auch ein Büchlein zugeschrieben / darin-  
nen er von den Cometen also schreibet :

*Ptolomæus* der Meister leret vns/wie erfunden sind durch  
lange auffmerckung neuerley Cometen/vnd setzet weiter dessel-  
ben orts am 4. Blat/das derselbige Comet/welchen er obseruirt/  
habe geheissen *Ascos* / an solchem Gott lob / habe ich aus diesem  
Puncten ein herrlich gut gezeugnis.

Item/ Anno 1533. ist auch ein Comet erschienen/welchen  
*Burchardus Wihobius* beschrieben/in solchem Büchlein nen-  
net er die Cometen also an dem 3. blat / als niger von der natur  
*Saturni* / *Columna* von der natur *Jouis* / *Aurora* von der na-  
tur *Martis* / *Miles Ascos*, &c. vnd sonst auch noch andere/  
welche die Cometen mit diesen worten genennet/welche ich alle/  
wegen des langen verzugs zu erzelen vnterlassen mus.

Hieraus wirdt nun offenbar / was fur Personen *Egidius*  
*Weisner* in seinem schreiben hönet/er meinet vielleicht / er habe  
mir mechtig wehe gethan / vnd weis nicht / das ich sein mus las-  
chen/das er also vnueronnen / solche gewaltige Gelerte erzelte  
Leut/in seinem schreiben angegriffen/welche Personen doch bey  
der *Astronomia* viel mehr dann er noch zur zeit gethan/auch dies-  
selbigen eines grads oder stufen höher promouirt / etc. Aber in  
solchem ist augenscheinlich zuuermercken / das er solcher Leute  
E Bücher

Bücher nicht gesehen viel weniger gelesen/dann wann er solche wol gelesen vnd betrachtet / würde er ohne zweiffel solchen puncten wol gelassen vnd dahinden behalten haben / dann es lautet gar visirlich/das er solchen gewaltigen gelerten Leuten / wil eine Narrenkappen mit grossen Schellen anziehen/vnd beschuldigen sie haben die Cometen mit nerrischen Worten genennet / da ich doch glaube in solchem (in vnveracht) das die jenigen wol so gelert gewesen/als er sein mag/etc.

Solches aber/gebe ich allen Gelerten vnd Ungelerten zu erkennen/ob Meisner solche Leute mit recht verachten kan / haben aber solche gewaltige Leute geirret/vnd nerrisch mit solchen Dingen umbgegangen/so scind solches meine *praeceptores*, dann aus iren Schrifften habe ich meine Beschreibung dieses Cometen geschrieben/auch denselbigen / wie mich ire Schrifft unterweist/nachgefolget/haben sie dann genarret / so habe ich auch nerrisch gehandelt / So folget daraus / das ich auch zu solchen meinen Lehrmeistern werde müssen treten/vnd als jr Discipel/auch gleich wie sie ein feines Narrenkeplein / welches vns allen Egidius Meisner geschnitten vnd zubereitet/anziehen.

Verhoffe mich aber/es sol meinen *Praeceptoribus* vnd mir/dieweil M. Egidius Meisner / derselbigen ire Schrifften vielleicht nicht gelesen/also vnwissentlich/one erhebliche vrsach / als hetten sie Nerrisch geschrieben /verachtet ( vns das Vrtheil zusfallen) das wir alle vnserer Narrenkappen entlediget / vnd vns von Rechts wegen zu erkandt vnd aufferleget / das wir vnser bundt wolgeferbte Fasnachtleider / dem Meisnero widerumb zu Hause schicken/zustellen/vnd jme allein lassen/ etc. vnd ist in solchem/ an einen jedern mein ganz freundtlichs bitten / man wolle mir diese meine Antwort nicht fur vbel haben / dann weil M. Egidius Meisner alle meine *Praeceptores* vnd mich zu Narren gemacht / so operire ganz starck durch dringung seines schreibens/solche nerrische Wirkung an mir / das ich auch rede vnd antwort gleich wie ein ander Fantast / darzu aber bringe mich Egidius Meisner/welches ich/weiß Gott/lieber wolte verhaben sein gewesen/were besser er hette mich mit friedē gelassen/  
das

Das ich die zeit meines malens hette können warten / wiewol ich  
muss Gedult tragen / dann dieser Comet / gerade das *medium*  
*Coeli*, meiner Geburts Figur eingenommen / derhalben ich dies  
ses Cometen wegen / so viel in der Natur sich Natürrlich darvon  
zu reden erleiden wil / Mühe vnd Arbeit bekomme / wi wol aber  
sonst noch andere Natürrliche *significatio* : auch darbey vorhans  
den / darumb ich dann auch den lieben Gott wil bitten / mich des  
selbigen durch seine Gnade theilhaftig zu machen / darmit ich  
mich meiner Widersacher möge aus rechtem wolgegründtem  
grunde erwehren / weil sie mir doch vnuerschulde / zu meiner ver  
saumpten Mühe vnd Arbeit also zusehen / verhoffe mich / der lies  
be Gott werde mir beystehen / das mich solche (was diese Kunst  
anlanget / ohne Antwort nicht blos finden sollen) Ey was ich  
als dann in solchem nicht kan / wil ich dasselbige von Herren  
gerne / so sie mirs anderst günstiglich wöllen mitteilen / von jnen  
lernen / dann es werde nun wie es wölle / so lasse doch ich von  
Dingen nicht abe / etc. ende des 4. puncten.

5. Der 5. punct am blat B ij. der andern seiten seiner schrift /  
gibt er für / das dieser Comet ganz vn beweglich stillstehe / vnd ob  
schon Buschen deuchte / der Comet habe einen *motum* , welches  
doch nicht sey.

Aus diesem kan ich schliessen / das Egidius Weisner die  
zeit seint der Comet gestanden / den Himmel in solchem nicht viel  
wird haben angesehen / oder mit zugehörenden Instrumenten  
diesen Cometen examinirt / denn wenn man ein ding nicht vtel  
mals ansicht / vnd dasselb mit gewisser auffmerckung fasset / so  
kan man auch so leichtlich kein sonderliche bewegung vermer  
cken / vnd zum vberflus in solchem / wenn der *motus* langsam.

Des ein Exempel / Ich habe diesen Cometen erstlich an  
dem 17. tage des Wintermons Anno 72. erschen / stund er zus  
gleich vnter dem kleinen Sternlein mit demselbigen in der Con  
iunction / das man nerlich das Sternlein vber dem Co  
meten vermochte zu sehen / welchs ich etlichen Personen geweißt /  
sie auch solches augenscheinlich selbst gesehen / etc. Auff solches  
aber ist nu meine Frage / Egidius Weisner wolle mir doch aus

E ij wol

wol gegründtem Fundament anzeigen/ wie es zugegangen/ das  
jetziger zeit zwischen dem Cometen vnd kleinen Sternlein so ein  
gros spacium vermarckt vnd gesehen wird/ solches aber/ wird er  
nicht anders können aussagen/ dieweil das kleine Sternlein in  
der 8. Sperrn fix vnd unbeweglich/ auch kein sonderlichen motū/  
dann was das *primum mobile* solche Gestirn in 24. stunden/ alle  
einmal herum Circelweis füret/ auch durch den *Circulum trepi-  
dationis* sich etwas beweget/ dardurch denn die 8. Sperrn gegen  
der 9. in vielen Jahren allererst sich vmb 1. grad in *longitudi*: ver-  
ändert/ etc. Aber dieser Comet vnd Sternlein/ in so kurzer zeit  
so weit von einander verruckte/ (sey die vrsach/ das der Comet  
sich verändert habe) hat er sich denn nu verändert/ so folget dar-  
aus/ das er einen *proprium motum*, das ist/ einen sonderlichen ei-  
genen laufft in seiner bewegung haben mus/ Nach dem aber sol-  
cher motus/ oder die sonderliche bewegung dieses Cometen lang-  
sam/ denn er diese zeit nicht viel gerad gegangen/ wie denn die  
art der vngeschwenkten Cometen pfleget zu thun/ solcher gleich-  
nis vnd gelegenheit man auch an einem Schiff spüret/ desglei-  
chen an dem Windfang auff den Heusern/ Denn ein Schiff  
welches ein gros gewaltig Segel hat/ wird viel stercker vnd ge-  
schwinder von dem Element der lufft auff den Wassern fort ge-  
trieben/ weder ein ander Schiff/ welches ein kleinen Segel/ oder  
wol gar keinen hat/ solches sieht man auch/ an der größe der Fas-  
nen auff den Thürnen vnd Heusern/ denn je größer/ breiter vnd  
lenger die Materien/ je stercker vnd schneller nach gelegenheit  
desselbigen dinges/ dasselbige von der Natur des lufftes/ vnd an-  
dern treibenden dingen kan getrieben vnd fortgeruckt werden/  
aber je kürzer vnd runder das *Corpus*, je weniger dasselb von dem  
Winde vnd andern Materien kan ergriffen vnd fortgeschoben  
werden/ zu solchem aber auch das Element das Feuer/ nach  
sterck/ art vnd Natur/ in dem brennen der Cometen grosse be-  
förderung zur fortrückung gibet/ welches man an den Raketen/  
Ferkugeln/ sampt andern Feuerwercken/ vermercket. Sol-  
ches aber die Kunstreichen Büchsenmeister wol wissen vnd teg-  
lich erfahren/ Solches auch in den Stücken der kleinen vnd  
grossen

grossen Büchsen sich klerlich erzeiget / dann je grösser / stercker  
vnd schneller der Schuß / je gewaltiger vnd behender sich das  
stück hinter sich oder auff die seiten bewegt oder ausschlegt / wer-  
den aber die Keder des stücks ganz wol verwart vnd hinterlegt /  
vnd gleichwol der Schuß mit einer gewaltigen treibung des  
Fewers / welches viel Salpeterischen Materien bey sich hat / so  
beweist sich als dann die krafft vnd sterck so gewaltig / weil das  
stück nicht hinter sich / noch auff die seiten kan ausweichen / das  
es not wegen durch den widerprall dem Schuß ein wenig muß  
nachfolgen / solches vergleicht sich mit den geschwenkten Come-  
ten / aber die Feuerwerck die rund in sich brennen / auch Kugel  
rund bleiben / können so gewaltig nicht fortgetrieben werden /  
dann die Luft hat nicht so grosse krafft an der rundung zuhafft-  
ten / als in langen dingen / auch sonderlich wann das Feuer nicht  
sehr auswärts / sondern einwärts brennet / dis aber vergleicht sich  
dem jetzigen Cometen / von diesen dingen were viel herrliches  
dinges anzudeuten / aber die zeit gibt es auff dis mal nicht / etc.

Nach deme aber solch *spacium* zwischen den Sternlein vnd  
Cometen / am Himmel klein anzuschawen / derwegen dieser *motus*  
aus vnachtsamkeit / vom M. Egidio Weisner nicht obseruiert /  
sondern hat in versehen. Ich setze aber einen fall / wann solch *spa-*  
*cium* am Himmel frey gros wie eine feine lange Stangen / daran  
grüne Wein vnd Bierzeihen hiengen / möchte derselbige *motus* /  
von etlichen viel ehe / dann dieses Sternes laufft erkant werden /  
etc. Wil aber Egidius Weisner gründlichen erfahren / ob der  
Stern einen *proprium motum* habe / oder ich vnrecht darvon ge-  
schrieben / so sage ich er wolle die Ehrvesten / Hochgelarten vnd  
Hoherfaruen / als den *Ciprianum Leouiti* / à *leouitia* / auch Leon-  
hardum Thurneisser zu Thurn / sampt andere darumb fragen /  
die werden wol wissen / wie sie diesen Cometen in der obseruation  
befunden / dann sonderlich der Ehrvest vnd Hochgelarte Ci-  
prianus / also in seinem jetzigen ausgegangenen Cometen schreibet.  
*Nunc verò intra mensem vnum videtur mihi stella illa ali-*  
*quantum progressa esse ad gradus tres in boreum versus ipsum sidus*  
*Cephei.*

In solchem wolle der freundliche Leser mein andere Beschreibung von diesem Cometen/am Blad F ij. lesen/darinnen augenscheinlich / das ich den Cometen durch die observation des Instruments quadrat: Geometricum/welch Instrument Georgius Peuerbachius beschrieben/ examinirt / den 20. Februarij / Anno 73. Hora 3. ante meri: vmb 2. grad / 20. minuten / von dem kleinen Sternlein / in der fortrückung seines ganges gespüret/vnd nochmals jekiger zeit/ den 10. Aprilis Hora 1. minu. 15. ante meri: abermals den Cometen vmb 2. grad / 55. minu. 8. secunden in seinem sonderlichen laufft vermarckt / auch in meinem ersten Schreiben / am 8. Blad / habe ich ausdrücklich vermeldt / das dieser Comet auff die seiten / nach dem Cepheo wartz/ sich begeben vnd ausweiche/Solcher meinung ist auch der Hochgelarte Ciprianus Leouitius / wie wil man denn nu mit warheit sagen / das dieser Comet keinen sonderlichen laufft solt haben / welcher doch augenscheinlich vorhanden/vnd solches die Instrument ganz klar ausweisen/ etc. Denn was ich mit gewissem gesichte selbst sehe/wird mir solches keiner verblenden/oder vermeuteln können/er sey gleich so gelert als er wolle / aus oberzelten dingen spüret man / ob wir auch weit mit der observation / als der Ehrvest vnd Hochgelarte Ciprianus / vnd ich als ein geringuerstendiger dieser ding/von einander sind/vnd wie ferne ich gefehlet habe/Dann ich in solchem Gott lob/ neher darbey/ dann M. Egidius/welcher in seinem Schreiben von seiner observation/gar keinen bericht oder rechen schaffe dargestelt/noch anzudeuten weis/ etc.

Derwegen zur prob der Warheit / erbiere ich mich gegen Egidio Weisner/er wolle mit seinen newgefertigten Instrumenten / welcher er in seinem Schreiben gedenckt / vnter den klaren Himmel treten/ vnd seine Helffers helffer/ vnd helffers Knechte/wie mir denn angezeigt/das solche in zu diesem Schreiben wider mich gereizet vnd angestiffet haben / auch wie sie solche ire Beschreibung/durch hülffe anderer Personen zusammen gebracht vñ gerechnet/mitbringen/ Als denn ich mit meinen Instrumenten auch erscheinen/ vnd in beysein etlicher Raths Personen / sampt  
anderer

anderer Gelerten/ die dieser ding verständig/ wir beide zugleich diesen Cometen durch die Instrument examinirn/ daraus zu erforschen/ welche Part recht oder vnrecht habe/ des ich meines teils/den Gelerten vnd Verstandigen/nach gehaltenen obseruation/darüber zu iudiciren/das Urteil zu fellen/wil heimgestellet haben.

Wil aber solches Egidius Weisner alles nicht lassen gelten/den Ciprianum sampt andere/ darzu auch die Instrument nicht lassen recht haben/ So weis ich mich auff sein schreiben/dieweil er nichts demonstrirt/ also auff blossen wahn auch nicht zuuertrösten/ dann ich glube in dem/den gelerten Leuten mehr/etc. Derwegen ob er solches alles wil umbstossen/ so wil ime gebühren/solches mit einer bessern bewerten probation zubekrefftigen/ In solchem aber/ meines erachtens/ solte dis der nechste weg sein/er steige an einer Leitern hinauff zum Cometen/ ehe er verlischt/vnd zeige mir sein gewis/wo doch der Comet droben stehe/ so wil ich hirunten gnaw achtung darauff geben/vñ was er mir/ dann dort droben/zeigen vnd weisen wird/ wil ich solches alles gar gewis auffschreiben/ als dann aus solcher guter gewisser seiner vnterweisung/können alle die jenigen/ die diesem Cometen einen *proprium motum* zugeeignet (weil es nicht recht sein sol) ire Instrument corrigiren vnd rectificiren/ darmit solche ein andermal nicht so weit hinter dem Himmel hinmessen/ vnd ferner vom Egidio Weisner in solchem nicht mehr reprehendirte werden/etc. Nach dem aber die reise hinauff zu diesem Cometen etwas hoch/ so möchte vielleicht des langen verzugs wegen/ durstig Wetter mit einfallen/vnd weil droben etwas fur den Durst/ so leichtlich nichts zu bekommen/ So were wol von nöten/ das er die besten/zwey Stübichen Weins auff eine fur sorge mit hinauff nemes darmit sich fur der hize des Cometen zu beschützen/ vnd des durstes erwehren/etc.

6. Zum 6. schreibet er/ das ein Maler in Erffurdt/ Georg Busch genant/ die entzündung dieses Cometen vnrecht angezeigt/vnd wil dasselbige widerlegen.

In solchem hat er geschrieben/ gleichsam als were er nicht zu Erf

zu Erffurdt/ oder sonst viel Meil weges von mir / da er doch gleichfalls jetziger zeit/wie ich in Erffurdt wohnet/ nun deuchte mich aber/das Egidius Meisner in solchem nicht vnweislich gehandelt hette / wann er Ja fehl oder mangel an meinem schreiben gehabt / das er mich erstlich in beysein anderer verstendigen Personen/hette für genommen / vnd mich in solchem aller gelegenheit nach examinirt/wann er als dann befunden/ das ich jme von solchen dingen/ nicht hette können Antwort / oder wie sich gebüret / Rechenschafft wissen zugeben / so were jme als dann nichts entnommen gewesen / das er darnach solches öffentlich publicirt/weil aber solches nicht geschehen / so habe ich auch gut fug vnd recht/mich also öffentlich zu verantworten.

Was aber die enkündung anlanget / habe ich erstlich von glaubhafftigen Personen selbst gehöret/das solche gesaget/sie haben diesen Stern vmb Pfingsten des 72. Jars gesehen / wenn denn dem also ist / wie fern würd ich denn mit meiner ersten gesachten enkündung daruon gewesen sein :

Zum andern/da ich vermarckt / das dieser Comet sich so langsam vnd langwirig in seinem brennen erzeigt / auch wie ich ja zum ersten gesehen/ allbereit so gros gewesen / das er den Jo uem in der größe/in dem Besichte anzuschawen vbertroffen hat/ Derwegen mir solches eine grosse vermutung zu angesakter zeit der enkündung gegeben / auch aus solchem geachtet / das dieser Comet/wegen seiner größe derselbigen zeit/ langst zuvor/ ehe ich ja gesehen/ musste gestanden haben/ etc.

Das aber Egidius Meisner den Cometen eine gewisse zeit ihres brennens wil zueignen/gleich zuermuten/wie man mit den Finsternissen ombgehet/daraus der Cometen anfang/mittel vñ ende jrer enkündung vnd verleschung zu finden / Solches gebe ich den Gelerten vnd verstendigen zu erkennen / ob in solchem Meisner recht habe/denn die Cometen sind in jrer Elementische Naturen ganz vngleich vnd vermischet / dardurch derselbigen brand auch vngleich brennet/denn eine zeit schnell luddern/ denn bald langsam/auch wol offtmals ganz vnd gar ausleschen/vnd widerumb sich enkünden/ wie ich denn diesen Cometen nun zum vierdten



vierdenmal augenscheinlich vermarckt/das er in seinem abnemē  
sich widerumb entzündet hat/ von solchem zu lesen / wil ich einen  
jedern in meine andere ausgegangene Beschreibung gewissen has  
ben/ Derwegen von ungleichheit der Materien in den Cometen /  
wird auch eine ungleichheit der zeit des brennens gespüret / vnd  
verursacht/ derhalben aus solcher ungleichheit/ keine gewisse/ bes  
stendige zeit mag ergründet werden.

Aber in den Finsternissen der Sonnen vnd des Monden/  
weil dieselbigen Firmamentisch /auch in den Firmamenten iren  
stetigen gewissen laufft haben vnd vollbringen / so wird aus sol  
chem irem gewissen gange / verursacht / das solcher Finsternis  
anfang/mittel vnd ende/gründtlichen kan gefücht vnd zuvor ers  
funden werden/etc. Deswegen weil die Cometen Elementisch in  
irer Natur ganz ungleich/ so haben solche/in solchem keine ges  
wisheit/wie die Firmamentischen als die rechten Stern / Sonn  
vnd Mond haben / darumb in den Cometen guter fleis mus ge  
braucht werden/dardurch derselbigen gelegenheit zuerkleren.

Er vermeidet auch welter / er habe die Figur des Himmels/  
der süglichsten entzündung gelerten Leuten zuvor geweist / ehe  
Busch sein ander schreiben hat lassen ausgehen/ da er dann nun  
in solchē so gar gewis gewesen/solches auch gewis gewust / war  
umb hat er dann nicht eher / eher Buschen seines ist ausgegan  
gen/seines auch in Druck gegeben/ so were solches viel krefftiger  
vnd bestendiger gewesen / weder das er allererst darmit herfür  
kämpf/dann er hette es eben so wol zu derselben zeit können drüs  
cken lassen/als jetzt an der lezte/etc. was aber in solchem die geles  
genheit/ist solches leicht vnd wol auszurechnen.

Wil derwegen den freundlichen Leser gebeten haben / er  
wolle doch meine andere Beschreibung von diesem Cometen les  
sen/am blat E der andern seiten/darinnen augenscheinlich / wie  
ferne doch Egidius Weisner in seinem schreiben / von meiner  
rechten vollkomlichen gesakten entzündung dieses Cometen sey/  
ob ich weit von jme (oder er weit von mir) etc. was aber seine wis  
derlegung der entzündung anlanget / weiß ich mich auff seine  
blosse Figur/welch auff seinem schreiben gedruckt/so gar nicht zu

D

verlassen/

verlassen/sondern zu einer gewissen Demonstration/ wil ich mit  
sine in das Instrument / welches in dem Buch desselben Tittel  
*Astronomicum Casareum* genant/ in welchem Instrument die 10.  
9. vnd 8. Sphern/ auch die *stellas fixas*, in solcher wir die Figur  
derselben zeit/ auch die Planeten vnd Cometen / nach gelegens  
heit der 12. himlischen Heuser eintheilen / daraus dann sich klar  
beweist/ wie zu derselben zeit/ das Element das Feuer/ so gewalts  
tig starck/ auch der Comet mit so viel fewrigen Stralen umbge  
ben / das solche erkündung füglich erweise wol hat können ges  
schehen. Hat aber Magister Egidius Weisner/ solch Buch oder  
Instrument nicht/ so komme er zu mir / so wil ichs sine zu wegen  
bringē / in solchem er alle gelegenheit selbst augenscheinlich sehen  
sol/ das solche zeit gros vrsach zu der erkündung gegeben/ etc.

7. Der 7. punct von dem ort oder stande am Himmel des Co  
meten / schreibet er also / das jr viel mit einander vneins seind/  
dann etliche sollen den Cometen setzen in die Schultern/ auch in  
die Brust der *Cassiopeæ*, in solchem allem / wird ein jeglicher sein  
Fundament wol zu verteidigen wissen / Es were aber künstlich  
gewesen / wann sich Egidius Weisner / solcher schreiben nicht  
hette lassen irren/ vnd auch frey rund heraus gesaget/ wie er den  
Cometen gesehen / ob er in in den Füßen/ Schenckel / Bauch/  
Hals/ Kopff/ Arm/ oder in dem Stuel dieses Bildes gefunden/  
dardurch sein angewandter fleis were gespüret worden/ etc. Joh  
vermercke aber so viel / das es sine/ an Astronomischen Instru  
menten gemangelt/ das er also bey denen / welche den Comet en  
in den 6. grad *tauri* gesetzt / auch bleibet/ darauß spüre ich / das  
er dennoch mein schreiben so gar auch nicht verwirfft / dann ich  
zugleich den 6. grad *tauri* vermeldet/ Das er aber darnebt gleich  
wol noch zweiffeln wil/ vnd schreibet / so viel aus erfahrung man  
haben mag/ wolte er lieber sagen / der Comet stünde in dem an  
dern grad *tauri*, In diesem ist kein andere vrsach zu mercken/  
dann das Magister Egidius Weisner / vnd seine helffers helfs  
fer/ sich nicht in die gestirnte Bildnis der *Cassiopeæ* an dem Him  
mel wissen zurichten/ vnd solche Gestirn nicht eigentlich aus ein  
ander entscheiden/ vnangesehen / das so schöne vnd herrliche  
Labeln

Zabeln darzu vorhanden / aus denselben man solches alles finden kan/ etc. Ich glaube aber/ nach dem solche Zabeln für vnser zeit gestellet/ so hat er nicht gewußt/ was er auff vnser zeit einem idern stern solle addiren/ vñ in frem laufft zulegen/ wann sie aber Ja solche Zabeln nicht verstehen wollen / so hetten sie doch mögen den *Globum Caelestem* in die Hand nemen/ daraus würden sie ihres Irrthums klaren Bericht gefunden haben/ vñ noch gewisser/ hette Magister Egidius Weisner/ diesem zweiffel müßigen gedanken wol können für kommen / dann so bald hernach am selben blat schreibt er/ das er dieselbige zeit da er geschrieben/ wie dann aus seinem schreiben zuvermercken/ die neuen Instrument in seinen Henden gehabt/ welche ime in den Henden alleine sonderlich nichts nützlichs/ sondern wann er solche hette nach dem Cometen gerichtet/ würde er one zweiffel solche irrige Rechnung der grad wol erfahren haben / dann ime die Instrumente/ in solchem/ gewissen vnd klaren Bericht würden haben ausgeweiset/ wann er anderst mit solchen neuen Instrumenten gewis vnd rechteschaffen weiß vmbzugehen (wiewol wann er solche von neuem Holze hat lassen machen/ ist es mißlich also schnell darmit zu obseruiren/ dann das neue Holz bewirfft sich gerne / derhalben möchte leichtlich ein fehlschuß geraten) etc.

Das Weisnerus aber weiter anzeiget / das jr etliche diesen Cometen sollen sehen/ das er *Spharam Iouis anrühre orbibus Luna & Mercurij superatis, &c.* Solches gehet mich nicht an/ las mich aber bedüncken/ welchen er darmit meine / seind daß nun in solchem meine gedanken recht/ etc. So habe ich dieselbigē Schrifften gelesen/ in welchem der jenige ganz vernünftig/ auch vnterschiedlicher weise von solchem Cometen geschrieben / vnd vmb solch sein schreiben nicht wol kan verachtet werden / es wird ein jeder das seine wol zu verantworten wissen.

8. Der 3. Punct/ von dem Wort *Rosae* / welches mir Egidius Weisner wil sehr für vbel haben / auff solches habe ich ime vorne angezeigt / das ich als ein Deudscher Handwercksmann / meinen *Præceptoribus* nachgefolget / vnd wie mirs dieselbigen für geschrieben/ also habe ich solch wort auch nachgemalet/ denn

der Lehrjung sol nicht grösser sein/denn sein Meister ist/ etc.

9. Und zum 9. beschuldiget mich Egidius Weisner / das ich solte geschrieben haben / wie der Comet vom Jupiter entzündet sey/ wil mich auch allererst lernen / wie die Planeten scheinen vnd leuchten / mit welcher vnterweisung er viel zu langsam kommen/denn Gott lob/ ich solches vor etlichen Jahren gewust / wouon der Mon/ Planeten/ vnd andere Stern jr Liecht haben / Er lest mir aber dasjenige sein aussen / da ich in meiner andern Beschreibung am Blad E 2. klar vnd ausdrücklich geschrieben/ das der Planet Mars vnd die Sonne auch zu der entzündung geholffen / derwegen wolle ein jeder dieselbige meine ausgegangene Schrifften lesen/daraus wol zuuerstehen/das Weisner in diesem seinem fürgegebenen puncte nicht viel wird an mir gewißen.

Denn von solcher entzündung dieses Cometen/hat gleichsals der Ehrveste vnd Hochgelarte *Ciprianus Leouitius à Leonitia* / in seiner ausgegangenen Schrifft geschrieben / da er im Lateinischen vnd Deutschen die farben dieses Cometen beschreibet/also anzeiget: Daraus ich denn schliesse vnd erachte/das der Stern von dem Jupiter vnd Marte angezündt sey/welche Planeten alle beide/vñ sonderlich der Jupiter/welcher nicht weit von dem Zeichen des Stiers gewest/ vnter welchem dieser Stern leuchtet/ In solchẽ gedeneckt Ciprianus der Sonnẽ gar nichts/den die dieser ding verstendig/wissen zuuor wol/wie es in solchem zugethet/in solchem aber höret man / das ich nicht alleine vom Jupiter geschrieben/ vnd ist nur ein vnnötiger zant/ welchen Egidius Weisner gegen mir furgenommen / Ich aber / gebe dem Hochgelarten Cipriano mehr glaubens(denn diesem)diweil er noch zur zeit keine gewisse demonstration in seinem Schreiben angezeiget.

10. Zum 10. wil er nicht nachgeben / das dieser Comet der ganzen Welt/ nach dem er so klein sey/ drawen sol / in solchem hat er Buschen in seinen eigen Worten schon vberweist/ etc.

Aber Busch antwort auff diesen Puncten also / das dieser Comet gros vnd gewaltig gnug/damit der Allmechtige Gott die ganze Welt könne straffen / dann die Allmechtigkeit Gottes /  
(welcher

(welcher doch Egidius Weisner in seinem Schreiben auffenges-  
lassen/vergessen/ vnd hindan gesetzt/wol so starck/gros vnd mecht-  
tig solche ding durch seine verordente vnd geschaffene mittel / ob  
solche gleich klein/auszurichten/ denn der ewige Gott im Paras-  
deis/als Adam vnd Eua das Gebot gebrochen/vnd sich an Gott  
versündigten /Er/ der Allmechtige Gott den beiden Menschen  
mit seinem Wort/die angst/not/absterben vnd den Tod drawet/  
welches denn nicht allein an Adam vnd Euen geblieben/ sondern  
alle nachkommende Menschen bis zum ende der Welt/ solch eis-  
nig Göttlich wort fñlen / entpfinden vnd erfahren/ weil denn der  
einige/Allmechtige Gott/in seinem Wort so starck vnd krefftig/  
so glaube ich auch/das er durch dis Corpus dieses Cometen/ob er  
gleich nicht so gros als die ganze Welt ( darmit die ganze Welt  
als die sichtigen vnd unsichtigen dieses Cometen ) wegen irer be-  
gangenen Sñnden kan straffen vnd plagen/ denn wer kan da  
wehren/oder auffhalten/ das der dampff vnd rauch dieses bren-  
nenden Cometen/ nicht solte durch die gewaltige krafft Gottes /  
an alle örter der Welt Circkelrund herumb getrieben werden /  
daraus denn allerley gifft/Kranckheit vnd Plagen/ vnordentli-  
che witterung/ mißwachsung der Früchten/ Hunger/ Thewre  
zeit vnd Sterben entsethet / vnd wie Egidius Weisner selbst in  
seinem Schreiben bekennet/ das der ort dahin die kedeutung der  
Cometen falle/an dem Schwanz erkand werde/Nach dem aber  
dieser Comet keinen sonderlichen Schwanz / sondern alle seine  
stralen/auff alle örter seines Circkels ausgestracket/so judicir ich/  
das solche bedeutung die ganze Welt angeht/ denn wann den eis-  
nig geschwenkten Cometen zugelassen / denselbigen zeigenden  
Landen/straffe vnd vnglück zu drawen/ so verhoffe ich mich nit/  
weil dieser Comet nicht einen einigen Schwanz allein / sondern  
Circkelrund an alle örter der Welt / seine stralen ausgebreitet /  
das ich in dem/mein iudicium so vbel solte gestellet vnd geschrie-  
ben haben.

11. Es vermeldet noch mehr M. Egidius Weisner / in  
seinem Schreiben / das dieser Comet seinen Schwanz ober sich  
hinaus wirfft / derwegen dörrffen wir vns nicht sonderlich für

ausländischen Völkern besorgen / sondern für Gottes gerech-  
ten zorn selbst / wie denn feruer in seiner Schrifft zu lesen.

In diesem Puneten kömpt er gar recht vnd wol / denn wei-  
set der Comet mit seinem Schwanz von vns hinauff zu Gott  
dem HErrn / so erkleret sich selbst / das der Allmechtige Gott be-  
leidigt / vñ noch teglich beleidiget werde / welche beleidigung nicht  
von Laub vnd Gras / Vogel / Thieren oder anderm geschicht /  
sondern wir Menschen mit vnserm sündlichen leben / sind daran  
schuldig / wie denn solches der Königliche Prophet David auch  
bekennet ( Das jr keiner kein guts thue ) daraus offenbar / das  
wir Menschen für Gottes Angesicht auch alle böß / vnd stecken  
alle voll Sünden / darumb vns dann Gott wil straffen / so folget  
daraus / das solche straffen / die ganze Welt vnd alle Menschen  
angehet / In solchem aber / werden wir Gott dem HErrn / weder  
ziel noch maß dörfen stecken / wie er vns straffen sol / denn Gott  
in solchem vber alles mechtig / vnd mag zur straffe nemen / was  
er wil / Derwegen kan sichs wol zutragen / das er vns frembde  
Völker vber den Hals schicket / die Lender vnd Königreich eins  
wider das ander bewegt / dadurch entpörung / Krieg / Banck / Na-  
der / Zwispalt / vnd alles vnglück entspringet / dardurch eins das  
ander durch die verhengnis Gottes selbst martert / straffet vnd  
plaget / das also durch solch Purlament / die Sünden / Laster vnd  
bösen thaten der Menschen hie zeitlich gestrafft / vnd aus dem we-  
ge gereumet werden. Was aber mehr in seinem Schreiben seine  
Astrologische Weissagung / wegen der bestimbten zeiten die Geist-  
lichen belangende / wil ich dasselbige zu verantworten den Dies-  
nern Göttliches Wortes heimstellen.

Vnd nach dem M. Egidius Meisner Lipsen : mich selbst /  
mit seiner gedruckten Schrifft / welche er mir zu Hause geschickt /  
hat lassen verchren / auch darneben bitten / wenn ich widerumb  
was schreiben würde / in mit solchem auch zu versorgen / auff sol-  
ches habe ich nicht wöllen vnd anßbar erfunden werden / hiermit  
bittende / er wolle mit dieser meiner wenigen vnd einfeltigen  
Schrifft /

Schrifft auff dimal für gut nemen / vnd warten / bis ich mit  
meinen obseruatio: wie ich die zeit her diesen Cometen obseruirt/  
welcher etwas viel sind / folgent fertig werde / darinnen ich von  
meinen Fundamenten / wie ich mit solchem habe umbgegangen /  
in solcher demonstration klare vñ augenscheinliche rechen schaffe  
thun werde / Denn Gott lob / ob ich gleich ein Maler bin / so sche  
we ich mich solches an tag zu bringen gar nichts / vnd wenn gleich  
Egidius Weisner / oder seine Helffers helffer vñnd Helffers  
Knechte bedencken / es sey mir vnmüglich zu thun / so bitte ich / sie  
wollen mich für solches lassen sorgen / denn ich Gott lob / zu sol  
chem noch so viel guter vnd herrlicher Schrifften / welche Peuers  
bachius / Regiomontanus / Apianus / sampt andere mehr / welche  
Lateinisch vnd Deutsch daruon geschrieben / herfür zu suchē weis /  
daraus ich solches mit Göttlicher hülffe / wol alleine wil zu we  
gen bringen / dasselbige an tag zu geben / Denn Gott lob vnd  
danc / ich zu solchem handel noch niemands bedorfft / auch nicht  
andere Leut darumb dörffen ansprechen / oder umb rath fragen /  
das sie mir in solchem hetten helfen rechnen / oder sonst behülffs  
lich sein / darmit ich meine Schrifften hette mögen verfertigen /  
wie ich denn wol weis / das ihr etliche die andere Leute wollen  
schumpffiren / gethan haben / etc.

Wann aber gleich M. Egidius Weisner / solche ding hoch  
treiben oder jagē wil / so bedencke er erstlich / das ich als ein Hands  
wercksmann nicht so gelert / auch nicht so viel studiert / als ime ges  
büret / derhalben wann ich Ja in solchem etwas gefehlet / so ist  
solches meines Vnuerstands schuld / vnd wil M. Egidio Weisne  
ro zugehören / das er als ein verstendiger der Astronomischen  
Künste / als der da in solchen wol studiert (besser dan ich gethan)  
solch Mirackel vñ Wunderwerck Gottes / dem gemeinen Man  
zu gute an tag gebe vnd beschreibe. In solchem aber glaube ich  
furwar / das grosser fleis darzu gehören mus / derwegen sich in  
solchem wol fur zusehen / darmit es M. Egidio Weisnero nicht  
auch fehlen möchte / wie ich dann solches allbereit in etlichen dings  
gen vermerckt / dann er ganz gewissen Bericht / gegen gewaltig  
gen namhaftigen Personen / angezeigt. Wie dieser Comet in  
einer

94  
384  
einer benannten zeit/als in 14. tagen solte verleschen vñ ver schwinden. Nach deme ich aber vmb dieselbige zeit/des Cometen größe/welche er noch gehabt/ bewogen / auff solches ich gewettet / das dieser Comet noch lenger dann die benante zeit/am Himmel sichtbarlich bleiben würde/etc. als aber solche zeit verlauffen / vnd ich besorgte der Comet were verschwunden / dardurch ich verlieren würde/da stunde der Comet noch an dem Himmel/ vermerckte an seiner größe/das er noch nicht in willens sich zu verbergen/ sondern sich noch allererst etwas mehr erkündet/ derhalben er noch wol ein weil sichtbarlich/vnter dem himel mag gesehen werde/ Zu solchem aber ist M. Egidius Weisner/ die ursach / das ich solche Schanze habe gewinnen müssen/etc.

Aus solchem ist zuuemercken / das Egidius Weisner ein warhafftiger vnd gewisser Astrologus sein mus/dieweil er dieses Cometen verleschung so ganz gewis/zuvor ehe er verleschen/verkündiget vnd angezeigt hat/ Hinter sich/wie die Bawren die Spiesse tragen/etc.

Sonderlich aber habe ich die zeit hero / vermerckt vnd obseruirt/das dieser Comet furwar nicht ohne bedeutung also scheint/dann ich allbereit/als an gesunden vñ francen Menschen/auch in andern Handeln mancherley gespüret / von welchem aber allhier auff dismal zuschreiben/etwas zu langwirig/wündsche hiermit einem jedern Gottes gnade vnd segen/  
samt glücklicher zeit vnd wolffart/  
A M E N.

Gedruckt zu Erffurdt/zum bundten  
Larwen/bey Sanct Paul.





Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

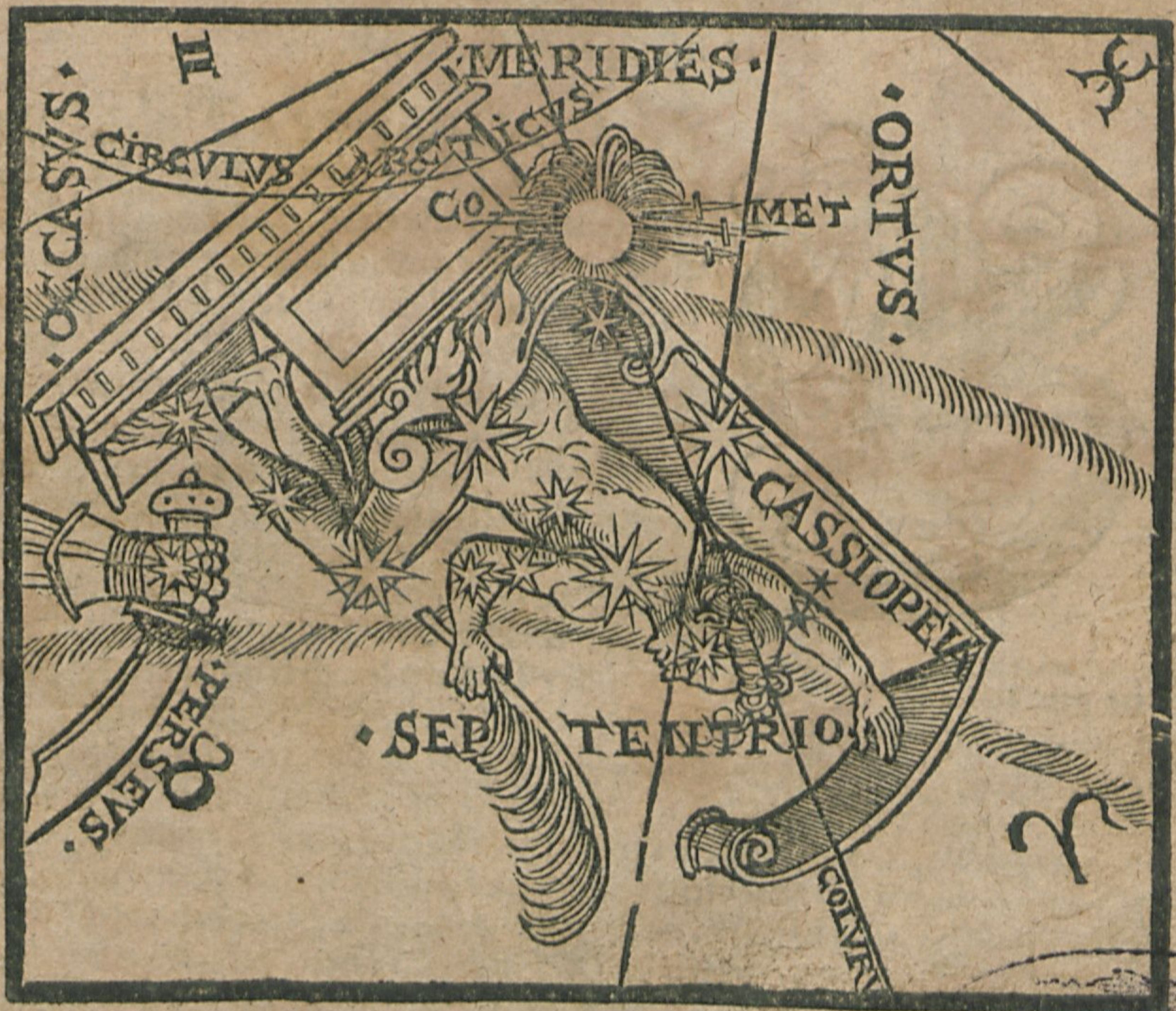
Q.K. 362, 13.

(X 100 89 56)

II p  
384

# Entschuldigung vñ

Schutzrede Georgij Buschen von Nürm-  
berg/ Wider die sine vnbillicher weise zugemaster aufflagen/ des  
Ist 73. Jares noch scheinenden Cometen halben/ Von M. Egidio  
Mißnero Lipsensi/ in Druck newlichen auss-  
gesprenget.



Das Spiel/ mit Würffel Karten gut/  
Sich blettert/ macht der vbermut.  
Nicht wol spiln/ vnrecht schreiben an/  
Zeigt das man nicht gewinnen kan.  
Dardurch auch zu verlieren ganz/  
Wils Gott/ es gwint Busch wol die schantz.

